

Mittwoch, 13. September 2023, Diepholzer Kreisblatt / Lokalsport

Carolin Evers: Einzelsieg trägt zum Erfolg der Niedersachsen-Auswahl bei

Dritte Plätze für Lynn Michelmann bei Vergleich in Hamburg



Carolin Evers LC Hansa Stuhr

Hamburg – Der Vergleichskampf der norddeutschen Landesverbände für die U16-Jugend hat Tradition. Mit Carolin Evers (LC Hansa Stuhr) sowie Lynn Michelmann und Yfke Nordmeyer (beide TSV Asendorf) berief der NLV in diesem Jahr gleich drei Athletinnen des KLV Diepholz in die Landesauswahl. Das Trio feierte am Ende mit dem Niedersachsenteam den Gesamtsieg vor Hamburg und Berlin. Dabei trumpfte Carolin Evers noch einmal mit ihrem Einzelsieg im Hochsprung mit neuer Bestleistung von 1,71 Metern auf.

Zum Ende einer langen Saison begleitete Ute Schröder die drei 15-Jährigen zur Hamburger Jahnkampfbahn. Neben dem Coaching ihrer eigenen Athletinnen übernahm die Asendorferin wie bei den vorjährigen Vergleichskämpfen in Berlin und Flensburg auch die Betreuung der Speerwerfer und Kugelstoßer. Dabei vermisste sie allerdings die tolle Wettkampfatmosphäre der Vorjahre: „Es war sehr heiß. Alle Teammitglieder verzogen sich immer irgendwohin, wo Schatten war. Dadurch war alles ein wenig auseinandergerissen.“

Für Carolin Evers passten die Bedingungen. Nur eine Woche nach ihrem neunten Platz bei den deutschen Meisterschaften im Siebenkampf verbesserte sich die Stuhlerin im Hochsprung um zwei Zentimeter auf 1,71 Meter. In ihrer Spezialdisziplin, in der sie bereits deutsche Vizemeisterin ist, nimmt sie nun auch Platz zwei der deutschen Bestenliste ein. „Damit ist sie sicher im NK2-Kader des DLV“, teilte Heimtrainer Berthold Buchwald mit.

Bereits sechs Wochen zurück liegt der DM-Sieg im Weitsprung von Lynn Michelmann. „Dafür hatte sie doch schon recht hart trainiert“, erklärte Schröder. Die Trainerin hatte ihrer Athletin deshalb erstmal „etwas freigegeben“. Es folgten Urlaub und Klassenfahrt und dafür doch noch recht gute Leistungen in Hamburg. Über 100 Meter belegte Michelmann in 12,72 Sekunden Platz drei, und in der 4x200 Meter-Mixed-Staffel machte sie Boden gut. Im Weitsprung wurde sie nach Anlaufproblemen mit 5,37 Metern ebenfalls Dritte.

Yfke Nordmeyer wurde ab Anfang August durch längere kräftezehrende Erkrankung und entsprechenden Trainingsausfall zurückgeworfen. „Erst seit zwei Wochen ist sie wieder einigermaßen fit“, berichtet Schröder. Die Asendorferin meldete sich in Hamburg im Dreisprung mit einer Weite von 10,49 Metern zurück. el